

wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



Familien- sache

06-19
ARMATUREN
FEUERSTELLEN

CHF 12



9 771424 105006

Raumwunder mit Charme

Das Dachgeschoss eines Zürcher Wohnhauses wurde zu einer stilvollen Badlandschaft umgebaut. Ein Highlight ist die raffinierte funktionale Ankleide.

WORT
KATRIN AMBÜHL

BILD
FERIT KUYAS

Ein Zürcher Einfamilienhaus wurde 2018 komplett umgebaut und um eine Etage aufgestockt. Im Dachgeschoss wünschte die Bauherrenfamilie einen offenen Bereich mit Ankleide und Badezimmerlandschaft, die ans Elternschlafzimmer angrenzen. Eiche, Marmor sowie Messing verleihen dem rund 40 m² grossen Bereich (ohne Schlafzimmer) eine wertige Ausstrahlung, und verspiegelte Wände und Schranktüren schaffen ein grosszügiges Raumgefühl. Neben einem Schrank mit Spiegeltüren auf der Seite des Treppenausgangs gibt es einen zweiten gegenüberliegenden. Hinter den markanten Eichenlattentüren versteckt sich aber mehr als ein konventioneller Schrank. «Es ist ein Schrank mit zwei hintereinanderliegenden Ebenen», sagt Jonas Haag von der R+S Schreinerei, der dieses Projekt betreut hat. Öffnet man die Türen, kommen zunächst Regalwände zum Vorschein. Schiebt

man diese zur Seite, gelangt man zur hinteren Ebene mit Kleiderstangen und Hochregalen. Ein raffiniertes System, das ein bisschen an die fahrbaren, raumhohen Regale in Archiven erinnert. Entworfen wurde es – wie die Innenarchitektur des ganzen Umbaus – vom Büro Mach Architektur in Zürich, das unter anderem für das Interieur des Monocle Café oder der Boutique Trunk, beide in Zürich, zuständig war. Gebaut wurde die ums Eck laufende Schrankwand von der R+S Schreinerei in Wohlen, die auf Innenausbauten, Küchen und insbesondere massgeschneiderte Schränke spezialisiert ist. Im haus-eigenen Schranklabor wurde die Ankleide entwickelt, und dort konnte der Kunde verschiedene Kombinationen sowie sämtliche Details ausprobieren. «Eine zentrale Aufgabe bei diesem Projekt war es, das geeignete Produkt für die Führungsbeschläge zu finden», erklärt Haag.

Gefunden wurde es schliesslich bei einem ausgewiesenen Spezialisten für Gleittüren, dem deutschen Unternehmen Raumplus. Die Fertigung der Schränke und deren Innenleben sowie die Eichenstabfronten wurden schliesslich von der R+S Schreinerei ausgeführt. Ein schönes Detail sind die horizontalen Stäbe aus brüniertem und gewachstem Messing. «Ein weiteres spezielles und auch aufwendiges Detail des Schrankes war das runde Eckelement zwischen Schlafbereich und Bad», so Haag. Die Wohlener Schreinerei war übrigens nicht nur für die Ausführung des Innenausbaus im Dachgeschoss zuständig, sondern auch für diverse andere Raumelemente wie Küche, Treppenaufgang und ein Wohnregal, die von Gautschi Storrer Architekten geplant wurden. Auch dort findet sich der gleiche luxuriöse Materialienmix und eine japanisch anmutende Schlichtheit, die sich durchs ganze Haus zieht. •



Blick vom Elternschlafbereich ins angegliederte Ankleide- und Badezimmer. Die Treppe führt hinunter zu den Wohnzonen.



Ganz links oben
Die Treppe aus Eiche verbindet das Wohngeschoss mit dem Elternbereich im Dachgeschoss.

Ganz links unten
Rundes Eckelement des Schrankes zwischen Schlafzimmer und Badbereich.

Links
Der Clou des Kleiderschranks ist der Aufbau auf zwei Ebenen. Die vordere Schrankwand mit Schubladen lässt sich auf Schienen verschieben, und man kann auf die hinteren Kleiderstangen zugreifen.



PROJEKT

Architektur/Innenarchitektur:
Gautschi Storrer Architekten, Zürich
gautschistorrer.ch

Innenarchitektur:
Mach Architektur, Zürich
macharch.ch

Innenausbau: R+S Schreinerei, Wohlen
rs-schreinerei.ch